Vertiefungsarbeit VA

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung

Qualifikationsverfahren (QV) im Fach Allgemeinbildung

3- und 4-jährige Lehren

Die Fachnote Allgemeinbildung setzt sich bei 3- und 4-jährigen Lehren aus drei gleichwertigen Positionsnoten zusammen:

- · Vertiefungsarbeit (VA), auf halbe Noten gerundet
- · Schlussprüfung (SP), auf halbe Noten gerundet
- Erfahrungsnote, auf halbe Noten gerundeter Durchschnitt aller Zeugnisnoten der Bereiche «Gesellschaft» und «Sprache und Kommunikation»

Die Schlussnote ist das auf eine Dezimale gerundete arithmetische Mittel dieser drei Teilbereiche.

2-jährige Lehren

Die Fachnote Allgemeinbildung setzt sich bei 2-jährigen Lehren aus zwei gleichwertigen Positionsnoten zusammen:

- Vertiefungsarbeit (VA), auf halbe Noten gerundet
- Erfahrungsnote, auf halbe Noten gerundeter Durchschnitt aller Zeugnisnoten der Bereiche «Gesellschaft» und «Sprache und Kommunikation»

Die Schlussnote ist das auf eine Dezimale gerundete arithmetische Mittel dieser zwei Teilbereiche.

1.	Verti	Vertiefungsarbeit VA				
	1.1	Rahmen für die Vertiefungsarbeit	4			
	1.2	Dokumentation / Kreation	5			
	1.3	Bewertung	6			
2.	Aufb	au der VA				
	2.1	Aufbau der schriftlichen Arbeit («Produkt» – Dokumentation)	7			
	2.2	Umgang mit Quellen	8			
3.	Präs	entation der VA	ç			
4.	Musterformulare					
	4.1	Themenwahl, Projektbeschreibung, Termine	10			
	4.2	Arbeitsprotokoll	11			
5.	Bew	ertungsformulare				
	5.1	Bewertungsbogen «Produkt» – Dokumentation	12			
	5.2	Bewertungsbogen «Produkt» – Kreation	13			
	5.3	Bewertungsbogen «Prozess der Erarbeitung»	14			
	5.4	Bewertungsbogen «Präsentation» vor Expertin/Experte	15			
	5.5	Bewertungsbogen «Präsentation» vor Publikum	16			
	5.6	Notenblatt	17			
6.	Chec	ekliste				
	Vorgaben für die VA-Dokumentation					

1.1 Rahmen für die Vertiefungsarbeit (VA)

Absicht Mit dieser Arbeit zeigen Sie, inwieweit Sie über Sprach- und Kommunikationskompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz sowie über Methodenkompetenz verfügen.

Sachkompetenz: Gelingt es Ihnen, eine Sache (ein Thema) in den wichtigsten Aspekten darzustellen?

Sozialkompetenz: Gelingt es Ihnen, die zur Erstellung der Arbeit notwendigen Kontakte zu Ämtern, Behörden, Organisationen, Fachleuten zufriedenstellend herzustellen und zu pflegen?

Selbstkompetenz: Sind Sie in der Lage, ein geordnetes, regelmässiges Arbeiten an der VA aufzubauen (Selbstdisziplin, Motivation)?

Methodenkompetenz: Ist Ihre Arbeit mit mehreren, unterschiedlichen Strategien, Methoden zustande gekommen?

Sozialform Die VA kann – unter Zustimmung der Lehrperson und sofern es das Thema zulässt – als Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erstellt werden.

Thema 3- und 4-jährige Lehren

Sie wählen Ihr Thema innerhalb eines Rahmens, den die Lehrperson setzt. Ihr Thema muss einen Bezug zu Ihrem persönlichen Umfeld, zu Ihrer persönlichen Welt haben (Kein Fachthema aus dem Lehrberuf). Die Lehrperson kann Ihre Themenformulierung ablehnen und Sie auffordern, diesbezügliche Anpassungen vorzunehmen.

2-jährige Lehren

Sie wählen Ihr Thema innerhalb eines Rahmens, den die Lehrperson setzt. Ihr Thema muss einen Bezug zu Ihrem persönlichen Umfeld, zu Ihrer persönlichen Welt haben, kann aber (je nach Berufsfeld) auch in einem Zusammenhang mit Ihrem Lehrberuf stehen.

Arbeitsort Schule, während den dafür vorgesehenen Lektionen.

Dauer 24 Lektionen allgemeinbildenden Unterrichts plus Freizeit.

Beginn Wird im Projektbeschrieb festgehalten

Abgabetermin Wird im Projektbeschrieb festgehalten

Fixpunkte Der Stand der Arbeit wird an zwei im Voraus vereinbarten Daten besprochen, welche im Projektbeschrieb festgehalten werden.

Materialkosten Sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit der Erstellung der VA entstehen, gehen zu Ihren Lasten.
In ausserordentlichen Fällen kann bei der Schulleitung ein begründetes Gesuch um Kosten-

beteiligung/Kostenübernahme gestellt werden.

Exemplare

Die Arbeit ist in zwei Exemplaren (1 Original + 1 Kopie) abzugeben. Beachten Sie, dass auch Sie zur Vorbereitung der «Präsentation» ein weiteres Exemplar benötigen.

Verspätete Abgabe

Begründete Verzögerung:

Sollte es Ihnen aus Gründen, die auch als Entschuldigung für das Fernbleiben vom Unterricht akzeptiert werden (z.B. Krankheit, Unfall, wichtige Ereignisse in der Familie etc.), nicht möglich sein, den vorgegebenen Abgabetermin für die VA einzuhalten, so haben Sie dies unverzüglich Ihrer Lehrperson zu melden unter Beibringung der nötigen Bestätigungen (z.B. Arztzeugnis samt Bestätigung des Lehrmeisters). Ihre Lehrperson wird in diesem Fall für Sie einen neuen Abgabetermin festlegen, der zwingend einzuhalten ist. Es erfolgt kein Notenabzug.

Unbegründete Verzögerung:

Sofern Sie Ihre VA ohne oder ohne ausreichende Begründung verspätet abgeben, hat dies folgende Konsequenzen: Ihre Lehrerin oder Ihr Lehrer fordert Sie schriftlich auf (Kopie an den Lehrmeister), die VA sofort einzureichen und macht Sie noch einmal auf die Konsequenzen aufmerksam.

- Bei Verspätung bis eine Woche über den Abgabetermin hinaus: Abzug von 1,0 Note beim «Produkt» sowie angemessene Berücksichtigung beim Prozess der Erarbeitung.
- Bei Verspätung bis zwei Wochen über den Abgabetermin hinaus: Abzug von 2,0 Noten beim «Produkt» sowie angemessene Berücksichtigung beim Prozess der Erarbeitung.
- Bei Verspätung von mehr als zwei Wochen: Die Arbeit wird nicht mehr angenommen. Sie erhalten keine VA-Note, werden zur Schlussprüfung nicht zugelassen und erhalten in dieser Prüfungsperiode kein Fähigkeitszeugnis respektive kein Attest.

Plagiat

Wenn Sie Ihre VA abgeschrieben oder herunter geladen haben (bereits früher eingereichte VA, reine «Internet-Arbeit», Abschrift aus Buch, Broschüre, etc.), wird keine Beurteilung vorgenommen und die Zulassung zur Prüfung verweigert.

Bei teilweise abgeschriebenen oder herunter geladenen Arbeiten entscheidet die Prüfungsleitung ob die Bewertung unter Ausschluss dieser Teile erfolgt, die VA zu wiederholen oder unter angemessenem Notenabzug teilweise neu zu erstellen ist.

Betrügerische Absicht

Wenn Sie in Ihrer VA Quellenangaben mit betrügerischer Absicht weglassen oder verfälschen, kann Ihre VA mit der Note 1,0 bewertet und die Zulassung zur Schlussprüfung verweigert werden.

1.2 Dokumentation/Kreation

Das Hauptgewicht in dieser VA-Broschüre liegt bei der Dokumentation. In begründeten Fällen kann die VA aber auch aus einer Kreation bestehen. Damit sind alle Arbeiten gemeint, die nicht als schriftliche Dokumentation erstellt werden. Das Endprodukt muss zum festgelegten Zeitpunkt in der Schule abgeliefert werden. Zusätzlich müssen selbst erstellte schriftliche Unterlagen (Original + Kopie) eingereicht werden, aus denen der Sinn, die Absicht und der Entstehungsprozess des Werkes hervorgehen.

= schriftlicher Teil

1.3 Bewertung

Gliederung Die Bewertung besteht aus drei Teilen:

- «Produkt»
- «Prozess der Erarbeitung» = schriftlicher Teil
- «Präsentation» = mündlicher Teil

«Produkt»

Das Produkt Ihrer Arbeit wird von der Lehrperson (= Examinator/in) bewertet. Falls die Note unter 4.0 liegt, wird Ihre Vertiefungsarbeit zusätzlich von einer Expertin/einem Experten bewertet.

«Prozess der Erarbeitung»

Der Prozess der Erarbeitung, den Sie protokollmässig festhalten müssen, wird von der Lehrperson bewertet.

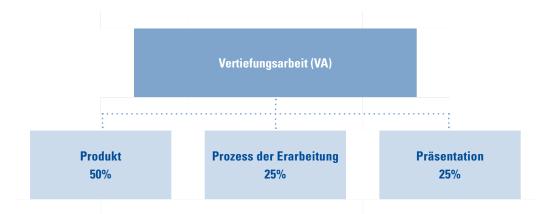
«Präsentation»

Die Präsentation dauert pro Kandidat/in 20 Minuten. Dabei stellen Sie während 10 Minuten die wesentlichen Resultate Ihrer Arbeit vor und reflektieren Ihr Vorgehen bei der Erstellung der VA. Anschliessend beantworten Sie während maximal 10 Minuten anstehende Fragen. Falls die Note «Produkt» unter 4.0 liegt, ist bei der «Präsentation» eine Expertin/ein Experte anwesend.

Die Noten für das «Produkt» und den «Prozess der Erarbeitung» werden Ihnen mit detaillierter Begründung vor der «Präsentation» Ihrer Arbeit bekannt gegeben.

Bewertungsschema

Die genauen Kriterien, nach welchen Ihre Arbeit bewertet wird, finden Sie in der vorliegenden Dokumentation auf den Seiten 12 – 17.



2.1 Aufbau der schriftlichen Arbeit («Produkt» – Dokumentation)

Titelblatt Titel der Arbeit, Illustration, Vermerk «Qualifikationsverfahren allgemeinbildender Unterricht/ Vertiefungsarbeit», Jahr, Name, Klasse, Abgabedatum

Inhaltsverzeichnis Nummerische Kapitel- und Untertitel mit Seitenzahlen

Schlusswort

Form

Anhang (evtl. separat)

Einleitung Wieso habe ich dieses Thema gewählt? Was ist meine Absicht, welches Ziel will ich erreichen? Fragestellung aus dem Blatt «Themenwahl, Projektbeschreibung, Termine», ev. Erwartungen und Bedenken.

Die zum Thema formulierten Fragen in mehreren Kapiteln bearbeiten, eigene Gedanken entwickeln, Zusammenhänge herstellen, Texte mit Bildern, Fotos, Skizzen, graphischen Darstellungen ergänzen.

Rückblick am Ende der Arbeit, wichtigste, durch die Arbeit gewonnene Erkenntnisse zusammenfassen, persönliche Einsichten und persönlichen Gewinn formulieren, Vorgehen und Arbeitsweise beschreiben und kommentieren (insbesondere bei Gruppenarbeiten), ev. weiterführende interessante Fragestellungen anfügen. Verdankung externer Hilfeleistungen.

Planung und Projektbeschreibung, Quellen- und Literaturverzeichnis (Internetadressen, Bildnachweise, Auskunfts- und Interviewpersonen mit Adresse), Arbeitsprotokoll, allenfalls verwendete Umfragebogen, verschickte und erhaltene Briefe, Tonaufnahmen u.ä.

In der Gestaltung der Arbeit sind Sie frei. Für den Text kann Handschrift, Computerausdruck oder Schreibmaschinenschrift gewählt werden. In den beiden letzteren Fällen gelten neben den Rechtschreibregeln auch die Regeln für das Maschinen- und Computerschreiben.

Umfang der Arbeit, allenfalls zu verwendende Seitenränder, Schriftgrösse, Schrifttyp und Zeilenschaltung können durch die Lehrperson bestimmt werden.

2.2 Umgang mit Quellen

Wenn Sie zitieren oder Gedanken aus Büchern oder Zeitschriften zusammenfassen, müssen Sie dort, wo dies im Text geschieht, einen Hinweis auf Ihre Quelle geben. Dasselbe gilt sinngemäss für Bilder und Fotografien.

Quellenhinweise

Wörtliche Zitate müssen in Anführungs- und Schlusszeichen gesetzt werden. In einem Text kann das so aussehen:

Beispiel: «Der Juli 1947 war der heisseste Monat seit einem halben Jahrhundert.» (Kachelmann 1997, S. 62).

Bei zusammenfassenden Passagen wird ebenfalls in Klammern auf die Quelle hingewiesen. Dies kann etwa so aussehen:

Beispiel: Jahrelange Untersuchungen zeigen, dass das Klima sich erwärmt. Daten kann man bei Doris Mattle finden, die Untersuchungen aus allen Kontinenten zusammengetragen und verarbeitet hat. (Mattle 1996, S. 62–64).

Literaturverzeichnis

Im Anhang ist ein vollständiges, alphabetisch geordnetes Literaturverzeichnis aller Autoren und Autorinnen zu erstellen. Es enthält folgende Angaben:

- Name und Vorname des Autors/der Autorin
- Buchtitel
- Ort und Erscheinungsjahr

Beispiel: Kachelmann, Jörg: Wetterfrösche aus drei Jahrhunderten, München 1997 Beispiel: Mattle, Doris: Das Klima der Welt, Luzern 1996

Benutzung des Internets

Bei Benutzung des Internets sind die Quellen unter Nennung der vollständigen Adressen (seitengenau) anzuführen (www.ktzh.ch/statistik).

Kontakte

Fachleute, Organisationen, Amtsstellen, unterstützende Personen müssen im Anhang als Teil des «Quellen/Literaturverzeichnisses» mit Adresse aufgeführt werden.

Bewertung

Unzureichende Quellenangaben werden bei der Bewertung angemessen berücksichtigt.

3. «Präsentation» der VA

Die Präsentation kann einzeln, in Kleingruppen oder vor der ganzen Klasse durchgeführt werden. Sie dauert 20 Minuten pro Kandidat/in.

Inhalt

Zunächst stellen Sie die wesentlichen Inhalte Ihrer Vertiefungsarbeit möglichst anschaulich und verständlich dar. Sie begründen die Themenwahl mit persönlichem Bezug und formulieren, welche Erkenntnisse, Erfahrungen und Zugänge Ihnen Ihre Arbeit gebracht hat.

Reflexion

Sodann beschreiben und bewerten Sie das eigene Vorgehen und Ihre Arbeitsweise.

- Wie bin ich vorgegangen?
- Was ging gut? Was machte mir Mühe? Was fehlt? Was würde ich nächstes Mal anders machen?
- Wie beurteile ich meine vorliegende Arbeit? Was gefällt mir, was weniger?
- Eventuell: Was ist mir sonst noch wichtig?

Achten Sie bei Ihrer Präsentation auf freies Sprechen und auf den Kontakt zu den Anwesenden, und denken Sie daran, **angemessene Hilfsmittel** einzusetzen.

Fragen

Im Anschluss an Ihre Präsentation beantworten Sie die Fragen der Anwesenden.

Nichterscheinen zur VA-Präsentation

Wer ohne zwingenden Verhinderungsgrund dem Aufgebot zur Präsentation keine Folge leistet, erhält für diesen Qualifikationsteil die Note 1,0.

Klasse:

4.1 Themenwahl, Projektbeschreibung, Termine

Gewähltes Thema	
Fragestellungen	(genaue Formulierung): Was will ich erfahren, untersuchen, herausfinden?
Eigenständigkeit	(Zusätzliche Abmachungen zur Sicherstellung der Eigenständigkeit)
Besprechungstermine	Verbindliche Besprechungstermine mit Lehrperson während der Arbeit
Datum	1. Termin: 2. Termin:
Abgabetermin der VA	
	Der Abgabetermin ist verbindlich.
Datum	Zürich,
Unterschriften	Kandidat/in Lehrperson:

Klasse:

4.2 Arbeitsprotokoll

Datum	Arbeiten	Zeit	Planung
	 Was habe ich heute gemacht? Welche Arbeitsschritte habe ich vollzogen? Mit welchen Verfahren, Techniken und Hilfsmitteln habe ich mich befasst? Wo tauchten Probleme auf? 	in Minuten	 Was bleibt zu tun? Was ist als Nächstes zu tun? Was ist mit der Lehrperson zu besprechen?

Klasse:

5.1 Bewertungsbogen «Produkt» – Dokumentation

Thema:		
Bewertungskriterien	Kommentar	Note
 Inhalt/Gehalt (zählt doppelt) Geeignete Wahl beim Thema, bei der Fragestellung und bei den Methoden Sinnvolle und angemessene Behandlung des gewählten Themas Angemessene Ausschöpfung und Anwendung der gewählten Methoden Verständliche, erkenntnisreiche Aussagen Innerer Zusammenhang der einzelnen Teile und Kapitel 		(ganze oder halbe Noten) × 2 =
Eigenständigkeit Persönlicher Bezug in Einleitung und Schlusswort Ausdruck der eigenen Anstrengungen in Vorgehen, Ergebnis, Sprache und Darstellung Hohe Eigenleistung		
SpracheVerständlichkeitWortschatzRechtschreibung und Satzbau		
 Darstellung/Vollständigkeit Vorhandensein der vorgeschriebenen Bestandteile der Dokumentation Zusammenhang Text/Illustration Übersichtlichkeit/Gliederung Graphische Gestaltung 		
Note «Produkt» – Dokumentation	(Ø von 5 Positionen, 1 Dezimalstelle)	

J

Klasse:

5.2 Bewertungsbogen «Produkt» – Kreation

Bewertungskriterien	Kommentar	Note
Objekt Originalität, Eigenständigkeit Kreativität, künstlerischer Gehalt bezüglich Form Kreativität, künstlerischer Gehalt bezüglich Inhalt Fachliche Kompetenz bei der Umsetzung (Fotografieren, Filmen, Zeichnen etc.) Angemessene, sinnvolle Mittel- und Materialwahl Sauberkeit der Materialbearbeitung Arbeitsaufwand Übereinstimmung mit Absicht/Ziel (Beschrieb)		(ganze oder halbe Noten)
Begleitunterlagen / Beschrieb Erklären von Sinn, Ziel, Absicht Einbettung der Kreation in grösseren Rahmen Dokumentierung Entstehungsprozess Reflexion der eigenen Tätigkeit Grafische Gestaltung Sprache (Verständlichkeit, Wortschatz, Rechtschreibung, Satzbau) Persönliche Erkenntnisse		
Note «Produkt» – Kreation	(Ø von 2 Positionen, 1 Dezimalstelle)	

Klasse:

5.3 Bewertungsbogen «Prozess der Erarbeitung»

тпетта:		
Bewertungskriterien	Kommentar	Note
 Entstehung / Durchführung Fand eine intensive Planung und Auseinandersetzung mit dem Thema statt? Wurden die Abmachungen und Termine eingehalten? Wurde die Zeit sinnvoll eingeteilt und genutzt? Spiegelt das Arbeitsprotokoll die Entstehung der Arbeit? 		(ganze oder halbe Note)
Note «Prozess der Erarbeitung»		

D

Klasse:

5.4 Bewertungsbogen «Präsentation» vor Expertin/Experte

тпетта:		
Bewertungskriterien	Kommentar	Note
Vollständigkeit • Angemessenes Eingehen auf: Themenwahl mit persönlichem Bezug • Methoden/Verfahren		(ganze oder halbe Noten)
Erkenntnisgewinn Situierung/Einbettung		
Reflexion des Vorgehens Differenziertheit		
Qualität • Erkennbare Struktur/Gliederung		
Freies Sprechen/NotizenKontakt zu Anwesenden		
 Gehaltvolle Aussagen Sprachbeherrschung		
Vorbereiteter Hilfsmitteleinsatz		
Beantwortung von Fragen • Inhalt der Antworten		
Verständlichkeit der Antworten		
Note «Präsentation»	(Ø von 3 Positionen, 1 Dezimalstelle)	

5.5 Bewertungsbogen «Präsentation» vor Publikum

Name:		
Thema:		
Bewertungskriterien	Kommentar	Note
Inhaltlich • Vollständigkeit		(ganze oder halbe Noten)
VerständlichkeitDifferenziertheit		
Formal • Vorbereitung der Präsentation		
Anschaulichkeit, Hilfsmittel, Medieneinsatz Sprache		
Kontakt zum Publikum Zeiteinteilung		
Beantwortung von Fragen		
Inhalt der AntwortenVerständlichkeit der Antworten		
Note «Präsentation»	(Ø von 3 Positionen, 1 Dezimalstelle)	

5.6 Notenblatt

Rechtsmittelbelehrung

Schlussnote

Name:	Klas	sse:
Thema:		
		Note
Note «Produkt»		
Note «Prozess der Erarbeitung»		
Zürich, De	r/Die Examinator/in	
	Expertin/Der Experte	
(Falls die Note «Produkt» unter 4.0 liegt)		
«Die Noten für den Prozess der Erarbeitu daten vor der Präsentation bekanntgege	=	
Schlussentscheid angefochten werden.»	Kantonales Prüfungsreglement Allge	emeinbildung, § 18)
50 % der Gesamtnote ergeben sich aus	<u> </u>	- 14
25 % der Gesamtnote ergeben sich aus der Gesamtnote ergeben si	<u>-</u>	eitung»

			Note
Note «Produkt»		× 2 =	
Note «Prozess der Erarbeitung»		× 1 =	
Note «Präsentation»		× 1 =	
Summe (= 4-fache Note)			
Note «Vertiefungsarbeit»	(auf halbe Note gerundet)		
Zürich, Der/Die	Examinator/in		

Zürich, Die Expertin/Der Experte

(Falls die Note «Produkt» unter 4.0 liegt)

6. Vorgaben für die VA-Dokumentation

Diese Checkliste soll Ihnen zur Selbstkontrolle dienen. Gehen Sie am Schluss die einzelnen Punkte durch und kreuzen Sie das leere Feld an, wenn die Bedingungen erfüllt sind. Beachten Sie auch, nach welchen Kriterien Ihre VA von der Lehrperson begutachtet werden muss (siehe Seite 12-17).

Aufbau der Arbeit	Enthält das Titelblatt alle notwendigen Angabe?
	Nummerisches Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen?
	Stehen alle Kapitel im Inhaltsverzeichnis?
	Erfüllt die Einleitung/das Vorwort die Anforderungen?
	Erfüllt der Hauptteil die Anforderungen?
	Erfüllt das Schlusswort die Anforderungen?
	Umfasst die Arbeit die vorgeschriebene Anzahl Seiten (Umfang)?
	Habe ich im Anhang ein vollständiges Quellenverzeichnis?
	Ist das Arbeitsprotokoll vollständig?
Form und Sprache	Habe ich die Seitenränder vorschriftsgemäss definiert?
	Habe ich die vorgeschriebene Schrift und Schriftgrösse gewählt?
	Habe ich den vorgeschriebenen Zeilenabstand eingehalten?
	Habe ich eine Kopfzeile?
	Habe ich die Seitenzahlen vorschriftsgemäss eingesetzt?
	Sind Bilder, Grafiken, Illustrationen sinnvoll im Text eingebunden?
	Sind übernommene Texte klar gekennzeichnet (Zitierweise)?
	Rechtschreibung: Habe ich das Korrekturprogramm angewandt?
	Habe ich die Silbentrennung gemacht (Flattersatz)?
	Habe ich die Arbeit vor der Abgabe nochmals durchgelesen?
Vor der Abgabe	Ist alles vollständig?
	Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Text, Literatur- und Quellenverzeichnis, Arbeitsprotokoll, Zusatzmaterial im Anhang

Vertiefungsarbeit 4.1

4.1 Themenwahl, Projektbeschreibung, Termine

	Name: Klasse:
Gewähltes Thema	
Fragestellungen	(genaue Formulierung): Was will ich erfahren, untersuchen, herausfinden?
Geplantes Vorgehen	

Eigenständigkeit	(Zusätzliche Abmachungen zur Sicherstellung der Eigenständigkeit)
Kontaktpersonen, Informationsstellen,	
Institutionen etc.	
Besprechungstermine	Verbindliche Besprechungstermine mit Lehrperson während der Arbeit
Datum	1. Termin: 2. Termin:
Abgabetermin der VA	
	Der Abgabetermin ist verbindlich.
Datum	Zürich,
Unterschriften	
Omerschrinten	Kandidat/in Lehrperson:

4.2 Arbeitsprotokoll

	Name:		Klasse:
Aufgabe	Dokumentation des Entstehungsprozesses		
Datum	Arbeiten	Zeit	Planung
	 Was habe ich heute gemacht? Welche Arbeitsschritte habe ich vollzogen? Mit welchen Verfahren, Techniken und Hilfsmitteln habe ich mich befasst? Wo tauchten Probleme auf? 	in Minuten	 Was bleibt zu tun? Was ist als Nächstes zu tun? Was ist mit der Lehrperson zu besprechen?

Datum	Arbeiten	Zeit	Planung

Vertiefungsarbeit

Datum	Arbeiten	Zeit	Planung
Total aufgayyandata Zait /	Min \		
Total aufgewendete Zeit ((Letzte Zeile des Arbeitspro	otokolls)		

Klasse:

Vertiefungsarbeit 5.1

5.1 Bewertungsbogen «Produkt» – Dokumentation

Bewertungskriterien	Kommentar	Note
Inhalt/Gehalt (zählt doppelt) Geeignete Wahl beim Thema, bei der Fragestellung und bei den Methoden Sinnvolle und angemessene Behandlung des gewählten Themas Angemessene Ausschöpfung und Anwendung der gewählten Methoden Verständliche, erkenntnisreiche Aussagen Innerer Zusammenhang der einzelnen Teile		(ganze oder halbe Noten) × 2 =
und Kapitel		
Eigenständigkeit Persönlicher Bezug in Einleitung und Schlusswort Ausdruck der eigenen Anstrengungen in Vorgehen, Ergebnis, Sprache und Darstellung Hohe Eigenleistung		
SpracheVerständlichkeitWortschatzRechtschreibung und Satzbau		
Darstellung / Vollständigkeit Vorhandensein der vorgeschriebenen Bestandteile der Dokumentation Zusammenhang Text / Illustration Übersichtlichkeit / Gliederung Graphische Gestaltung		
Note «Produkt» – Dokumentation	(Ø von 5 Positionen, 1 Dezimalstelle)	

Klasse:

Vertiefungsarbeit

5.2 Bewertungsbogen «Produkt» – Kreation

Bewertungskriterien	Kommentar	Note
Objekt Originalität, Eigenständigkeit Kreativität, künstlerischer Gehalt bezüglich Form Kreativität, künstlerischer Gehalt bezüglich Inhalt Fachliche Kompetenz bei der Umsetzung (Fotografieren, Filmen, Zeichnen etc.) Angemessene, sinnvolle Mittel- und Materialwahl Sauberkeit der Materialbearbeitung Arbeitsaufwand Übereinstimmung mit Absicht/Ziel (Beschrieb)		(ganze oder halbe Noten)
Begleitunterlagen/Beschrieb Erklären von Sinn, Ziel, Absicht Einbettung der Kreation in grösseren Rahmen Dokumentierung Entstehungsprozess Reflexion der eigenen Tätigkeit Grafische Gestaltung Sprache (Verständlichkeit, Wortschatz, Rechtschreibung, Satzbau) Persönliche Erkenntnisse		
Note «Produkt» – Kreation	(Ø von 2 Positionen, 1 Dezimalstelle)	

5.3

Klasse:

5.3 Bewertungsbogen «Prozess der Erarbeitung»

Bewertungskriterien	Kommentar	Note
Entstehung / Durchführung Fand eine intensive Planung und Auseinandersetzung mit dem Thema statt? Wurden die Abmachungen und Termine		(ganze oder halbe Note)
eingehalten? • Wurde die Zeit sinnvoll eingeteilt und genutzt? • Spiegelt das Arbeitsprotokoll die Entstehung		
der Arbeit?		
Note «Prozess der Frarheitung»		

Klasse:

5.4 Bewertungsbogen «Präsentation» vor Expertin/Experte

Bewertungskriterien	Kommentar	Note
Vollständigkeit • Angemessenes Eingehen auf: Themenwahl mit persönlichem Bezug • Methoden/Verfahren		(ganze oder halbe Noten)
 Erkenntnisgewinn Situierung/Einbettung		
Reflexion des VorgehensDifferenziertheit		
Qualität • Erkennbare Struktur/Gliederung		
Freies Sprechen/Notizen Kontakt zu Anwesenden		
Gehaltvolle Aussagen Sprachbeherrschung		
Vorbereiteter Hilfsmitteleinsatz		
Beantwortung von Fragen • Inhalt der Antworten		
Verständlichkeit der Antworten		
Note «Präsentation»	(Ø von 3 Positionen, 1 Dezimalstelle)	

Klasse:

5.4 Bewertungsbogen «Präsentation» vor Publikum

Bewertungskriterien	Kommentar	Note
Inhaltlich • Vollständigkeit		(ganze oder halbe Noten)
VerständlichkeitDifferenziertheit		
Formal • Vorbereitung der Präsentation		
 Anschaulichkeit, Hilfsmittel, Medieneinsatz Sprache 		
Kontakt zum Publikum Zeiteinteilung		
Beantwortung von Fragen Inhalt der Antworten		
Verständlichkeit der Antworten		
Note «Präsentation»	(Ø von 3 Positionen, 1 Dezimalstelle)	

5.6 Notenblatt

Rechtsmittelbelehrung

Schlussnote

Name: Klasse:	
Thema:	
	Note
Note - Dradult	More
Note «Produkt»	
Note «Prozess der Erarbeitung»	
Zürich, Der/Die Examinator/in	
Zürich, Die Expertin/Der Experte (Falls die Note «Produkt» unter 4.0 liegt)	
«Die Noten für den Prozess der Erarbeitung und das Produkt werden den Kandidati daten vor der Präsentation bekanntgegeben. Diese Bewertung kann im Zusamm Schlussentscheid angefochten werden.» (Kantonales Prüfungsreglement Allgemeinb	nenhang mit der
50 % der Gesamtnote ergeben sich aus der Bewertung «Produkt» 25 % der Gesamtnote ergeben sich aus der Bewertung «Prozess der Erarbeitung» 25 % der Gesamtnote ergeben sich aus der Bewertung «Präsentation»	»

Note «Produkt»

× 2 =

Note «Prozess der Erarbeitung»

× 1 =

Note «Präsentation»

× 1 =

Summe (= 4-fache Note)

Note «Vertiefungsarbeit»

(auf halbe Note gerundet)

Zürich,

Der/Die Examinator/in

Die Expertin/Der Experte

06.11 5/6

(Falls die Note «Produkt» unter 4.0 liegt)